



WELTMEISTER
ÖSTERREICH

Höchstgenuss

ESSEN & TRINKEN. Vom Kürbiskernöl bis zur Weinflasche – die kulinarischen Spitzenleistungen unseres Landes.

BIO



WITZIGMANN



PELZMANN

Ölgeschäft: Klaus (li.) und Gregor Pelzmann sind die weltgrößten Produzenten von Kürbiskernöl. Der Gasteiner Eckart Witzigmann wurde vor Kurzem zum Jahrhundertkoch gewählt. Und Österreich hat im Verhältnis zu seiner Größe die größten Bioanbauflächen weltweit.

Oft hat es den Anschein, als ob die Österreicher beim haltlosen Genuss von Stelze, Wein und Bier Weltmeister wären. Nein! Mit dieser Unterstellung soll hier endlich aufgeräumt werden. Man kann nicht überall Spitzenleistungen bieten. Beim Weinkonsum liegen wir mit schlappen 30 Litern pro Jahr weltweit nur an sechster Stelle. Der größte Schluckspecht ist der Franzose mit 60 Litern pro Jahr. Und beim Fleischgenuss sind wir beinahe Vegetarier. Der Amerikaner: 130 Kilo pro Jahr. Der Deutsche: 88 Kilo pro Jahr. Und wir: magere 60 Kilo. Damit liegen wir wenigstens noch vor dem Inder mit zwei Kilo pro Jahr.

Das Image, Österreicher seien Genussweltmeister, wird natürlich durch Meldungen wie „Burgenländische Rotweine sind Weltklasse“ oder „Österreichische Sauvignons an der Weltspitze“ genährt. Dass bei einer Blindverkostung heimische Winzer wie Jurtschitsch, Lackner-Tinnacher, Neumeister und Gross mit ihren Sauvignons vor dem Schweizer Jean-Pierre Pellerin oder dem kalifornischen Weingut Mondavi liegen, schadet aber unserem Ansehen, denn Österreich ist im gesunden Genießen Weltmarktführer: Das steirische Unternehmen **PELZMANN** beispielsweise ist der weltweit größte Kürbiskernölproduzent. „Kürbiskernöl mag man oder nicht. Aber seine gesunde Wirkung ist unbestritten“, sagt Klaus Pelzmann, der heute gemeinsam mit seinem Bruder Gregor das Unternehmen in dritter Generation führt. „Schon unser Großvater hat Kürbiskernöl im Ausland bekannt gemacht. Und heute liefern wir in 22 Länder, von Deutschland bis Australien und von China bis ins WM-Austragungsland Südafrika.“

Dass Österreich kein Land der Völlerei ist, beweist auch, dass es ein Landsmann war, der das Genießen von

mikroskopisch kleinen Portionen auf wagenradgroßen Tellern erfunden hat – und dennoch ist er in seinem Metier ein wahrer Weltmeister: der Vater der Nouvelle Cuisine und Gasteiner Eckart **WITZIGMANN**. Von den 50 besten Restaurants der Welt wurde er erst Ende April 2010 mit dem Titel „Jahrhundertkoch“ für sein Lebenswerk geehrt.

Letztendlich liefert auch der Winzer, der die meisten ersten Plätze bei internationalen Weinverkostungen einfahren konnte, seine Kreszenzen typischerweise nicht in Dopplern, ja nicht einmal in Bouteillen, sondern in ganz kleinen Flaschen: Alois **KRACHER**, oftmaliger Sweet Winemaker of the Year. Und auch Sohn Gerhard hat nach dem 2007 verstorbenen Vater schon einen Weltmeistertitel nach Illmitz ins Burgenland gebracht. Überhaupt ist die Winzerfamilie Kracher stets für einen Rekord gut. Sie produzierte die bisher größte Weinflasche der Welt: zweieinhalb Meter hoch und gefüllt mit 420 Liter Kracher Trockenbeerenauslese Jahrgang 2005. Das gute Stück ging Österreich freilich verloren: Das Monster-Gebinde steht nämlich in der Schweiz.



KRACHER



Winzerkönig: Nach dem Tod seines legendären Vaters Alois wurde sein Sohn Gerhard (li.) auch schon Sweet Winemaker of the Year – und füllte mit 420 Liter Fassungsvermögen die größte Flasche der Welt.